



WIR SIND MEHR ALS EINE STIMME!

Für Arbeit und soziale Gerechtigkeit!

Wer wählt, entscheidet mit! Für die Rechte von Arbeitnehmer/innen!

➔ Sozialstaat statt Kapitalismus pur!

Wer Armut bekämpfen will, darf zum realen Reichtum in Deutschland nicht schweigen. Reichtum und Verschuldung sind zwei Seiten ein und derselben Medaille. Das private Geldvermögen beträgt 5.000 Milliarden Euro, 10% der Haushalte besitzen 47% dieses Vermögens. In Baden-Württemberg ist jeder zwölfte Haushalt überschuldet. Geld ist genug da. Die Verteilung ist das Problem.

➔ Solidarische Einfachsteuer!

Ein Steuersystem, das gerechter und ergiebiger ist:

- Besteuerung großer Vermögen und Erbschaften.
- Europäische Mindeststeuersätze für Unternehmen.
- Erhalt der Steuerfreiheit für Zuschläge.

➔ Tarifverträge sichern!

Ob Entgelt, Urlaub, Arbeitszeit, Kündigungsschutz: Tarifverträge gelten zwingend und unmittelbar! Wer die Tarifverträge angreift, sägt an einem Grundpfeiler der Demokratie!

- Tarifverträge dürfen durch Betriebsvereinbarungen nicht verschlechtert werden.
- Der Anti-Streikparagraph 146 SGB III muss gestrichen werden.
- Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer müssen vor Lohndumping geschützt werden.
- Wir brauchen einen gesetzlichen Mindestlohn.

➔ Bildung, Ausbildung und Weiterbildung!

Bildung sichert Beschäftigung. Sie sichert die Teilhabe am Berufsleben und in der Gesellschaft. Gleiche Bildungschancen für alle!

- Bildung darf nicht vom Geldbeutel abhängen. Deshalb lehnen wir Studiengebühren ab.
- Jede/r Jugendliche braucht eine gute Ausbildung.
- Betriebe, die nicht ausbilden, sollen zahlen.

➔ Kündigungsschutz!

Das Kündigungsschutzgesetz ist die Basis des Arbeitsrechts. Es konkretisiert das Sozialstaatsgebot, die grundgesetzlich geschützte Berufsfreiheit, den Schutz der Familie.

Wir fordern die Rücknahme der Verschlechterungen bei Betrieben mit mehr als fünf Beschäftigten und bezüglich der Sozialauswahl bei betriebsbedingten Kündigungen sowie einen besseren Kündigungsschutz und den Schutz im Insolvenzfall.

➔ Für Geschlechtergerechtigkeit

Um die Gleichstellung von Frauen und Männern zu erreichen ist es notwendig, die Rahmenbedingungen zu ändern, z.B. durch flächendeckende Ganztages-Kinderbetreuung mit qualifiziertem Personal.

➔ Rente und Gesundheit für alle! Nicht nur für Reiche!

Um die Kranken-, Pflege- und Rentenversicherung zukunftsfest zu machen, fordern wir eine solidarische Bürgerversicherung, die alle Arbeitnehmer/innen, aber auch Selbständige, Freiberufler/innen, Parlamentarier/innen und Beamte/innen und die großen Geld- und Kapitalvermögen in die Finanzierung der sozialen Sicherungssysteme mit einbezieht.

➔ Europäisches Sozialmodell

Wir wollen ein Europa in dem Beschäftigung, soziale Gerechtigkeit, Demokratie und Frieden Vorrang haben vor einer in der EU-Verfassung festgeschriebenen neoliberalen Wirtschaftspolitik und der Verpflichtung zur Aufrüstung. Wir wollen eine EU-Verfassung, die das Sozialstaatsgebot des Grundgesetzes nicht außer Kraft setzt.

➔ Für Frieden, Solidarität und Völkerverständigung!

Frieden braucht Gerechtigkeit, Solidarität und Völkerverständigung, vor allem aber Politiker/innen, die noch den Mut zum Frieden haben!

➔ Rechte Parteien sind für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer keine Alternative!

Auch in der deutschen Politik gibt es rechtspopulistische Auswüchse: NPD, DVU, REP usw. Wer vor Antisemitismus, Rassismus und Fremdenfeindlichkeit nicht zurückschreckt, ist kein/e Demokrat/in und für Arbeitnehmer/innen nicht wählbar!

Wählen gehen ist Demokratie *live*!

Wer nicht zur Wahl geht,
trifft auch eine politische
Entscheidung - gegen die Rechte
von Arbeitnehmer/innen!

Der Ortsvorstand der
IG Metall Schwäbisch Hall
fordert alle
Arbeitnehmerinnen und
Arbeitnehmer auf:

- ➔ Geht zur Wahl!
- ➔ Stimmt für die Interessen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer!